

HANGÖ STADT MIT UMGEGEND.

*FÜHRER FÜR SOMMERGÄSTE
UND TOURISTEN*

ZUSAMMENGESTELLT VON DER HANGÖER FI-
LIALE DES TOURISTENVEREINS IN FINLAND.

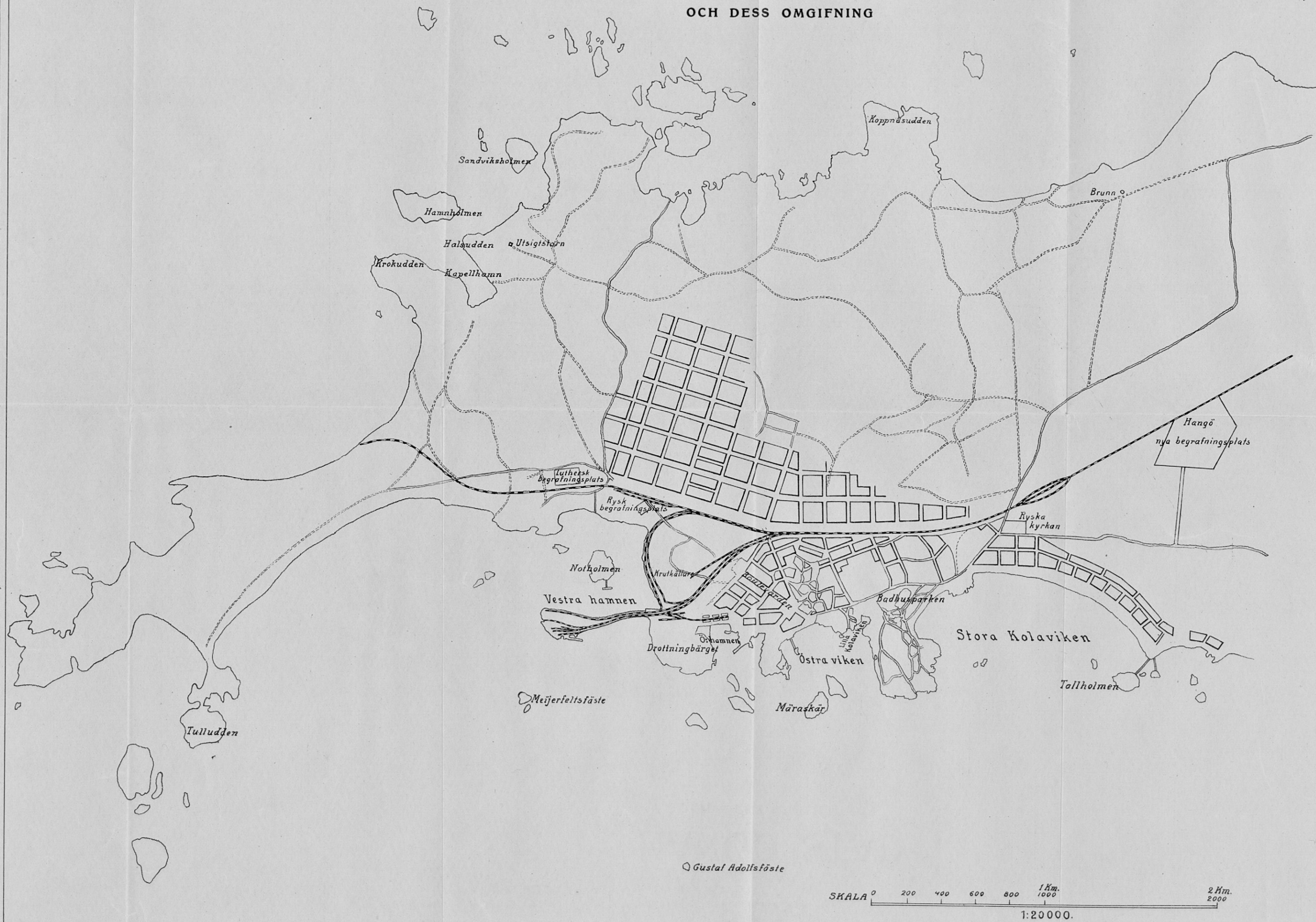
HANGÖ TRYCKERI & TIDNINGS AKTIEBOLAG 1910.

PLAN

öfver

HANGÖ STAD

OCH DESS OMGIFNING



120

HANGÖ STADT MIT UMGEEND.

*FÜHRER FÜR SOMMERGÄSTE UND
TOURISTEN,*

ZUSAMMENGESTELLT VON DER
*HANGÖER FILIALE DES TOURISTENVEREINS
IN FINLAND.*





Hangö.

Hangö ist die südlichste Stadt Finlands und liegt auf einer Landspitze, Hangö-udd genannt, welche circa 30 km. ins Meer hinausreicht. Durch diese vortheilhafte Lage entstand in den 1870 er Jahren der Wunsch, dem finnischen Handel mit Hangö einen guten, sicheren Ausfahrtshafen für den Winter zu schaffen. Diese Bestrebungen hatten ferner auch den Bau einer Eisenbahn nach Hangö zur Folge. — Mit dem Beginn des Hafenbaues fällt die Gründung der Stadt Hangö, deren Privilegien im Jahre 1878 ausgefertigt wurden, zusammen. —

Der neu angelegte Winterhafen wurde mit der Zeit zur grössten Bedeutung für den finnischen Handel mit dem Auslande; derselbe wurde später noch in den Jahren 1889—1891 und 1903—1908 bedeutend vergrössert, wie auch der hiesige Verkehr fortgesetzt im Wachsen begriffen ist, speciell seitdem die staatlichen Eisbrecher „Tarmo“ und „Sampo“ für die Wintermonate hier stationiert sind. Besonders interessant ist es, diese starken, grossen Eisbrecher im Winter in Thätigkeit zu sehen; dieselben sind speciell für Eisforcierung gebaut und liefern eine vorzügliche Arbeit. Eine sol-

che Winterfahrt durch's Eis ist einzig schön in ihrer Art, ein Stocken im Verkehr dürfte mit diesen Mitteln, selbst in den strengsten Wintern kaum mehr in Frage kommen können. Hangö ist somit der Endpunkt der, das ganze Jahr umfassenden, Schifffahrt geworden und kann, wie gesagt, mit den gut ausgerüsteten und bequemen Passagierdampfern nach Stockholm, Copenhagen, Lübeck, Hamburg, England, etc. auf einen regelmässigen See-Verkehr mit dem Auslande rechnen. Der bedeutendste Exportartikel, welcher über Hangö ausgeführt wird, ist die finnische Meiereibutter, die von den sämtlichen Meiereien des Innlandes nach hier gesandt wird, um hier in dem im Hafen belegenen, grossen und modernen, staatlichen Butterspeicher sortiert und auf den Werth geprüft zu werden. Dieselbe wird alsdann mit den am Mittwoch jeder Woche, Nachmittags 4 Uhr, von hier nach Copenhagen und Hull gehenden Dampfern verschifft. Ausser Butter kann als regelmässiger Ausfuhrartikel noch Papier, Holzpappe, Cellulose und Holzrollen genannt werden; im Winter gehen auch grosse Partien Wild und Geflügel (speciell von Russland) über hier.

Hangö ist auch der fashionableste *Bade- und Kurort* Finlands geworden. Hierzu trägt die herrliche Lage des Ortes, direkt am Meere, auf einem trockenen, sandigen Terrain gelegen, bei und lockt während des Sommers eine grosse Anzahl Besucher an sich. Seitdem die Stadt Hangö die Badeanstalt im Herbst 1909 übernommen hat, ist diese, sowie das Kasino, einem gründlichen Umbau unterzogen, sodass

dieselbe allen Ansprüchen der Neuzeit, welche man an eine moderne Kuranstalt stellen kann, entspricht. Die Anstalt hat eine herrliche Lage in dem schönen Badehauspark, von welchem man zwischen prächtigen Fichtenbäumen, so weit das Auge reicht, das offene Meer hindurch schimmern sieht. Aber nicht allein vom Schönheitsstandpunkte aus muss die Lage des Ortes so hoch geschätzt werden, eine hier gebotene glückliche Vereinigung der natürlichen Kurbedingungen ist ebenfalls von unschätzbarem Werth. Die schmale Landzunge, über die die reine Meeresluft weht, der trockene Sandboden, die mit Fichtenwäldungen bewachsenen Flächen rund umher und das Fernhalten von allen industriellen Anlagen, alle diese Umstände geben dem Ort eine einzig schöne, reine Luft, die unabhängig von den verschiedenen Windrichtungen ist. Das Sommerklima ist ein behagliches, temperiertes Küstenklima.

Reisende, welche im Sommer Hangö passieren, dürften nicht versäumen, einige Tage hier zu verbringen und sich die Stadt und deren Umgebung anzusehen. Disponiert man nur über die Zeit, während welcher der Dampfer, mit dem man fährt, im Hafen liegt, kann man einen kurzen Spaziergang oder eine Rundfahrt nach folgendem Programm machen:

1). Von dem Hafen aus besteigt man den direkt an diesen stossenden *Drottningberg*, von welchem man eine schöne, weitgestreckte Aussicht über die Stadt, den Hafen und Hangö-udd genießt. Im Osten, Süden und Westen

sieht man das weite Meer, mit dem *Hangöer Leuchfeuer* im Süden. Einige Kilometer ausserhalb des Hafens erblickt man auf einigen Klippen die Ruinen der schwedischen Festungswerke *Gustafsvärn*, *Gustaf Adolfsfestung* und *Mejerfeltssklippe*, welche in der Regierungszeit von Gustaf III erbaut und von der russischen Kriegsmacht im orientalischen Kriege 1854 zerstört wurden. Steigt man nun vom Drottningberg wieder herunter und geht das Eisenbahngeleise entlang, vorbei an einigen Speichern und der A./G. Temperator's Gefriereinrichtung, kommt man zu den Werkstätten der A./G. *Granit*, belegen unten am Drottningberge, zwischen dem östlichen und westlichen Hafen. Hier wird mit elektrischer Kraft Steinhauerei, Drechserei und Schleiferei, mit den modernsten Maschinen betrieben. Es werden hier jegliche Arten Steinarbeiten angefertigt, welche zum grossen Theil nach Russland gehen. Wegen Besichtigung der Anlagen wolle man sich an das Kontor der Fabrik, welches direkt an den Werkstätten, in einem schattigen Garten liegt, wenden.

2). An Stelles dieses Besuches kann man auch dem Weg vorbei an der *Mechanischen Werkstatt der Eisenbahn* und dem *Bahnhof* nach der Hauptstrasse des Ortes, Boulevard genannt, welche quer durch die Stadt läuft, folgen. Hierbei passiert man den s. g. Rathausplatz, oberhalb dessen auf einem kl. Berge die *Hangöer Kirche* liegt. Auch von hier hat man eine hübsche Aussicht auf die See. Die Kirche wurde im Jahre 1891 nach den Zeich-

nungen des Architekten J. Ahrenberg*) erbaut. Vom östlichen Ende des Boulevard kommt man, vorbei an schönen Villen, nach dem *Badehauspark*. Rechter Hand, bald im Anfang des Badehausparkes, liegt das *Badehaus und Kasino*, letzteres erkennt man an den, mit Kupferbeschlag versehenen 2 Thürmen. Hier konzentriert sich also das Badeleben, das Warmbadehaus ist mit allen Bädern der Neuzeit versehen. In unmittelbarer Nähe liegt auch das *Gymnastikgebäude* und die *Kegelbahn*. Der Park ladet zu abwechselnden Promenaden auf schattigen, lauschigen Wegen ein und führt entlang der Strandklippen am Meer, in welchen sich eigentümliche Formationen vorfinden, u. a. zu der *Jättegryta* (Riesentopf).

Auf beiden Seiten von der, vor dem Badehauskasinio belegenen kleinen Bucht, (lilla Koloviken) sind alte Kanonen aufgestellt, die aus der Meerestiefe bei den Ruinen gehoben sind. Auf der östlichen Seite der Bucht findet man ein zum Andenken an den Forschungsreisenden A. E. Nordenskjöld errichtetes Erinnerungszeihen, die s. g. Nordenskjöld's Bowle. Hier befindet sich auch ein interessanter, eiförmig geformter Stein, welchen man bei Ausgrabungen in Salpanssälkä im Sande, 11 Fuss unter der Erdoberfläche, gefunden hat.

3). Verfolgt man die durch den Park führende Hauptchaussée nach Osten hin, an

*) Auf demselben Berge, nicht weit von der Kirche, wird ein 31 m. hoher, mit Granit bekleideter Thurm für die Wasserleitung der Stadt errichtet. Die Aussicht von diesem Thurn, der mit bequemen Treppen versehen wird, dürfte sich hervorragend hübsch gestalten.

einer Anzahl Villen und Sommerhäuser u. a. *Pension Bellevue*, vorüber, kommt man zu der, direkt dem Meere entlang laufenden breiten *Strandpromenade*, angelegt von dem Verschönerungsverein „Pro Hangö“. Dieselbe führt nach dem „grossen“ und „kleinen“ *Tallholmen*, auf welchen Inseln sich zwei gute Kaffées befinden.

In Hangö giebt es folgende Hotells: *Hotel Pension Bellevue*, liegt herrlich, dicht an der See mit Aussicht auf das offene Meer. Zimmer sind zum Preise von 3—5 Fmk. p. Tag; 20—40 Fmk. p. Woche; 80—120 Fmk p. Monat erhältlich. Gute Restauration, auch volle Pension. *Hotel Societetshaus*, am Rathausplatz, komfortable eingerichtete Zimmer von Fmk 3: 50 an. Biljard. *Grand Hotel*, schöne Lage am Meer, am östlichen Ende des Boulevard. Zimmer von Fmk 2: — p. Tag an und aufwärts. *Eisenbahnhotel*, am Eisenbahnmarktplatz. Restauration und Billard. *Kurhausrestauration*, Verpflegung nach englischem Muster. Ausserdem giebt es mehrere gute und billige kleinere s. g. Essstellen.

Banken: *Vereinsbank, Nordische Aktiebank für Handel & Industri, Nationalbank*, alle an der Boulevardstrasse.

Postamt an der Boulevardstrasse, Eingang vom Eisenbahnmarktplatz.

Telegraphenamt in der Bergstrasse.

Dampferexpeditionen: *Karl Boström*, gegründet 1874; *Viktor Ek; Svibergson & C:o Eftertr.*, alle in der Boulevardstrasse.

Apotheke in der Bergstrasse.

Droguerie in der Eisenbahnstrasse.

Buchhandel & Papierwarengeschäfte: *A. Kaustell's Buchhandel* in der Boulevardstrasse & Bergstrasse. *O. Börréns Papierhandel* in der Bergstrasse.

Bäder aller Art werden im Warmbadehaus serviert.

Dampf-, Motor-, Segel- & Ruder-Boote stehen zur Verfügung. Näheres erfährt man im Bureau des Badehauses.

Reitpferde	} stehen ebenfalls zur Verfügung.
Velocipede	

Kegelbahn: Dieselbe liegt in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Anmeldungen werden im Kurhausrestaurant entgegengenommen.

Lawntennisplätze neben dem Gymnastikgebäude.

Kurze Ausflüge in die Umgegend:

I. Zu Wasser:

Mit einem Motor- oder Segelboot, vom Badehaus nach Westen, vorbei an den Festungsrainen, hinaus auf die äussere Rhede, kommt man nach dem *Hangöer Leuchtthurm*.

Derselbe wurde im Jahre 1868 aus Granit und Ziegelsteinen erbaut. Der Thurm hat ein Blinkfeuer mit einem weissen Schein, welcher alle 2 Minuten wechselt. Die Höhe des Turmes ist 34 m. über dem Wasserspiegel. Bei dicker Luft werden von der Insel des Leuchturms alle 15 Minuten 2 Knallbomben als Warnungssignal für die Schiffe abgeschossen. Hier befindet sich auch die äussere Lotsenstation.

Da alle Schiffe, welche, von Osten nach Westen oder umgekehrt, die Schären passieren, hier bei Hangö vorbei müssen, kann der Ort auch in strategischer Hinsicht von Bedeutung sein. Hier hielt die schwedische Flotte unter Kriegezeiten Wache, um die russische Flotte an dem Auslaufen in die Ostsee zu hindern. Im October 1788 fand vor Hangö ein kleineres Seetreffen statt; grössere Seekämpfe haben sich hier nicht abgespielt.

Um die Passage vor Hangö besser bewachen zu können, wurden in den 1780 er Jahren kleinere Seebefestigungen angelegt, welche die Namen *Gustaf Adolf's Festung*, *Gustafsvärn* und *Mejerfelt* führten und auf Klippen gebaut wurden; auch der *Drottningberg* ist befestigt gewesen. Auf der Schanzeninsel (*Tulludden*) war schon ein älteres Festungswerk vorhanden.

Die Festungen wurden Anfangs aus dicken Balken mit Sandfüllung ausgeführt und später mit dicken Granitmauern versehen.

Am 21 März 1808 ergaben sich die Festungen, mit Kanonen und Munition, der russischen Kriegsmacht.

Im orientalischen Kriege, im Jahre 1854, wurden die Festungswerke, so gut es sich in der Eile machen liess, verstärkt und am 18 April 1854 wurde der erste feindliche Schuss gegen die Forts abgegeben. Zum eigentlichen Angriff kam es jedoch erst am 10 Mai als sechs feindliche Schiffe gegen die Gustaf Adolf's Festung, Gustafsvärn und Schanzeninsel zum Angriff vorgingen und weitere 26 feindliche Schiffe noch auf der Rhede lagen. Die Festungen konnten indess den Angriff nur mit einigen Kanonen beantworten und hielten dem feind-

lichen Feuer tapfer 5 Stunden Stand, konnten auch dem Feinde einige Schäden zufügen.

Nachdem der Feind wieder abgeseigelt war, wurden die Festungswerke, unter grossem Andrang von Neugierigen, in die Luft gesprengt. Nunmehr sieht man nur noch die Ruinen auf den Klippen. Auf Gustafsvärn hat man die Ruinen zu der Anbringung eines Blinkfeuers mit Nebel-Sirene benutzt. Auf der Gustaf Adolfs Insel und Mejerfelt's Klippe sind noch dicke Granitmauern zu finden.

Die Umgegend von *Tulludden* und die gegenüberliegenden Zollklippen waren in früheren Zeiten ein wichtiger Ankerplatz für Segelschiffe; die Kriegsschiffe und sonstigen Fahrzeuge, die vom Westen kamen und den auf beiden Seiten des finnischen Meerbusens belegenen Häfen zusteuerten, mussten diese Plätze passieren.

Die Zollklippen tragen als Andenken an frühere Zeiten noch viele Einmeisselungen, Andenken an Besucher, die hier gerastet haben. Ein grosser Theil wurde im Jahre 1854, als ein grosser Holzstapelplatz in Brand gesteckt und zerstört wurde, vernichtet. Unter den sich noch vorfindenden Inschriften sind folgende zwei besonders hervorzuheben:

Die eine Inschrift lautet:

Sveriges Hielte
Regenten Hertig Carl
Lifvade
August Ehrens värds minne
och Grundade
Denne Redds Försvar 1793
Mauritz Klingspor
en Chef Commend de General i Finland
Besåg
De ur hafvet Evärdeligen Uppreste murar 1794
samt Vittnade om Kongl. Österbottens Regim tes 2 årige flit
Den 21 Aug. 1794.

Übersetzung:

Schwedens Held
Der Regent Herzog Carl

Belebte
August Ehrensvärds Andenken
und Gründete
Dieser Rhede Verteidigung 1793
Mauritz Klingspor
Chef und kommandierender General in Finland
Besah
Die aus dem Meere für ewige Zeiten errichteten Mauern 1794
und Bezeugte den 2 jährigen Fleiss des Königl. Öster-
bottischen Regiments
Den 21 Aug. 1794.

Die andere Inschrift lautet:

J. A. G. T. E. N.

Flickan kom hit med roligt sällskap den 21 Aug. 1754.
Halm och Getle mätte holmarne
Gerdes och Frese iagade, Liedner fiskade
Skytte lagade godt kaffe, Ribbing roade sig
v. Spången ristade stenen och A. Ehrensvärd såg på
Vattnets höjd.

Übersetzung:

Die Yacht „das Mädchen“ landete hier mit einer frohen
Gesellschaft den 21 Aug. 1754.
Halm und Getle massen die Inseln
Gerdes und Frese jagten, Liedner fischte
Skytte bereitete guten Kaffee, Ribbing amüsierte sich
v. Spången kratzte die Inschrift in den Felsen und
Ehrensvärd mass den Wasserstand.

Hierunter ist ein horizontaler Strich, welcher die da-
malige Höhe des Wasserstandes angiebt. Ausserdem kann
man noch circa 230 Inschriften rechnen; unter denen die
älteste vom Jahre 1505 ist.

Bei einer Segeltour ausserhalb Hangö's
darf man nicht versäumen bei der eigentüm-
lichen, ein Stück südlich von der Gustaf Adolf's
Ruine belegenen *Insel Högkopp*, auch der Ele-
fant genannt, zu landen. Auf der Südseite die-

ser Klippe, dicht über dem Wasserspiegel, hat sich durch Eis und Meereswogen eine merkwürdige Höhle gebildet. Auch die östlich vom Hangöer Leuchthurm belegenen Aussenklippen: *Lindklippe* und die „*grosse Tärnklippe*“ lohnen einen Besuch. Auf diesen beiden Klippen befinden sich auf der Ostseite interessante Höhlenbildungen zwischen grossen Steinblöcken; auf der „grossen Tärnklippe“ hat sich die Höhle durch Meereswogen und Eissprengungen gebildet.

II. Zu Lande:

In der nächsten Umgebung der Stadt durchkreuzen Fusssteige die Wälder, die man zu kürzeren und längeren Spaziergängen benutzen kann:

a). **Tulludden.** Ein Spaziergang nach Tulludden hinaus ist besonders zu empfehlen, etwas Grossartigeres in Bezug auf Seeküstennatur als wie rund herum Tulludden, hat unser Land kaum aufzuweisen. Der Wald giebt einen angenehmen, starken Fichtenduft von sich und die Strände bestehen aus weitgestreckten, schlichten Sandfeldern, gegen welche die Wogen und Dünungen sich verlaufen.

Den Weg nach Tulludden nimmt man am Bequemsten am Bahnhof und der Villa des Herrn Arthur H. Borgström entlang, passiert die Ruinen eines Pulvermagazins, welches nebst den übrigen Festungswerken 1854 in die Luft gesprengt wurde, und weiter an dem

russischen Kirchhof vorbei, längs Gunnarsstrand, bis zur Villa Westindien. Dann folgt man dem Eisenbahngleise bis zur Chaussée, auf welcher man den Weg fortsetzt, oder man biegt links ab, dem Strande zu und geht an dem selben entlang.

Auf Tulludden selbst befindet sich Hangö's innere Lotsenstation. Die äusserste Spitze heisst Tull-landet (Zoll-Land) und ist die südlichste Spitze des Festlandes von Finland.

Den Rückweg wählt man am besten durch den Wald auf hübschen, guten Fussessteigen durch Hangöby. Für einen Spaziergang hin und zurück nach Tulludden, mit den entsprechenden Ruhepausen, kann man 3 $\frac{1}{2}$ —4 Stunden rechnen.

Auf Tulludden kann man Kaffe und Milch beim Zollaufseher Bäckström erhalten.

Diese Tour kann ebenfalls p. Wagen oder Velociped gemacht werden, die Taxe p. Wagen ist Fmk 3: — mit 50 % Preisermässigung für die Rückfahrt, für Wartegelgeld wird 50 penni für jede $\frac{1}{2}$ Stunde gezalt.

b). **Hangöby.** (Dorf Hangö.) In der alten Fahrlinie zwischen Russland und Schweden war natürlich Hangö mit tiefen Gewässern, ein Hafen, welcher oft angelaufen wurde.

Hangö schrieb man s. Z. Hangethe, man sagt, dass die finnische Benennung Cuminpe (Kumionpää) war. Es wird angenommen, dass der Hafen Hangö's Kapellhafen in der Nähe Hangö by's war, eine tiefe Bucht, welche durch Hamnholmen (Hafeninsel) geschützt liegt.

Hangöby einen Besuch abzustatten, dürfte man nicht versäumen. Auf einem Berge, Kas-

berg genannt, dicht beim roth gemalten Gebäude des Hangöer Kinderheims, ist ein Aussichtsturm errichtet. Von diesem hat man eine ausserordentlich grossartige Fernsicht nach allen Richtungen. Am westlichen Strande des Kapellhafens, Kråkudden genannt, geben kaum noch bemerkbare Einzäunungen aus Stein den Platz an, wo ehemals die Kapelle gestanden haben soll. Auf derselben Landspitze findet man auch eine merkwürdig geformte Jättegryta (Riesentopf).

In Hangöby erhält man Kaffee und andere Erfrischungen gleich unterhalb des Aussichtsturmes, im idyllisch belegenen „Kaffee Maxim“. Der Weg nach Hangöby ist 3 km. von der Stadt an gerechnet und kann man denselben sehr bequem zu Fuss, oder auch p. Velociped und Wagen zurücklegen. Die Wagentaxe nach Hangöby ist Fmk 1: 25 mit 50 % Ermässigung für die Rückfahrt. Wartegeld: 50 penni für jede $\frac{1}{2}$ Stunde.

c. **Källan.** (Die Quelle.) Von Hangöby führt ein, theilweise vom Verschönerungsverein „Pro Hangö“ angelegter, hübscher Weg durch den Wald nach der s. g. Quelle, woselbst sich die Wasserleitungsstation befindet. Dieser Weg führt durch prächtige Wälder, in denen das Meer durch herrliche Baumgruppen hindurch schimmert. Auch dieser Weg kann gut zu Fuss zurückgelegt werden, doch können auch Wagen denselben befahren. Ebenfalls ist die Quelle gut von der Stadt zu erreichen. Man geht auf der Parkchaussee, links an der russischen Kirche vorbei und folgt nach dem Bahnü-

bergang (s. g. „vexel“) ein Stückchen der allgemeinen Landstrasse, bis zum 2 km. Pfahl. Von hier gelangt man auf dem in gerader Linie durch den Wald laufenden Weg direkt nach der Quelle. Auf diesem Wege kommt man an einen Sumpf, über den ein Brettersteig gelegt ist. Auch p. Velociped, Reitpferd oder Wagen kann man die Quelle erreichen, muss aber einen anderen Weg nehmen, der bedeutend länger ist. Dieselbe ist an und für sich selbst nichts Sehenswerthes, dagegen ist die Natur hier sehr lieblich mit dem Fahrwege (Seewege) nach Bromarf. Der Spaziergang nach der Quelle ist vom Badehaus aus gerechnet ungefähr $2\frac{1}{2}$ km. und muss man hierfür gute 2 Stunden rechnen. Oben, unter b. und c. genannte zwei Touren können auch zu einer Rundfahrt vereinigt werden, welche dann, zu Fuss, c:a $3\frac{1}{2}$ —4 Stunden dauern würde.

Långör und Gloskär. Rechts an der russischen Kirche vorbei geht der Weg nach *Täcktomby* (Dorf Täcktom), ungefähr 5 km. von der Stadt. Ungefähr nach 4 km. (Kilometerpfähle sind nicht angebracht) zur rechten Seite dieses Weges, geht man nach den Halbinseln Långör und Gloskär hinunter und dürfte ein Besuch hierhin sich lohnen. Die Wegweiser zeigen genau die Richtung an, welchen Weg man zu gehen hat, um von der Landstrasse dorthin zu gelangen. Will man letztere so wenig wie möglich benutzen, geht man auf der Strandpromenade bis zu Bergenheim's Villa, dort am Grenzzaun entlang bis die Gat-

terthür die Landstrasse kreuzt und folgt dann weiter wie früher beschrieben. Auch kann man sich auf den Fussessteigen der Heide, die jenseits dieses Grenzzaunes ist, ohne auf das Gebiet gen. Privatvilla zu kommen, wieder zurück an das Meerufer suchen und an demselben entlang obige Plätze erreichen. — Auf Gloskär, das ein Privatbesitz ist, geht der Weg, nachdem der Grenzzaun dieser Halbinsel passiert ist, zwischen 2 roth gemalte Villen an einen zweiten Grenzzaun; man geht auch durch denselben und kommt ein Stückchen weiter (ca. 5 Min.) zu dem felsigen Meerufer, auf der östlichen Seite der Landspitze. —

Längere Ausflüge von Hangö.

I. Zur See.

Für längere Ausflüge zur See sind die weit gestreckten Schären, welche sich zu beiden Seiten von Hangöudd ausbreiten, sehr geeignet.

Gunnarsinseln. (Gunnarsöarna.) In West und Nordwest von Hangös Landspitze wagt die weite, mächtige „Hangöer Westbucht“, dieselbe ist vielleicht etwas einförmig, bietet aber doch Naturfreunden dieses und jenes von Interesse. Die am Fahrwasser belegenen Felsen sind im Allgemeinen klein, aber bei näherer Untersuchung zeigen sie doch eine anmerkungswerthe Strandvegetation. Ungefähr in der Mitte der westlichen Bucht sieht

man einige waldbewachsene Inseln, die so genannten Gunnarsinseln, zwischen diesen findet man einen sicheren Hafen. Auf der grössten dieser Inseln findet man eine reiche Vegetation, hier wachsen ausser Fichten auch Laubhölzer und in diesen Maiglöckchen, Schlüsselblumen, „Nattvioler“ (Nachtveilchen) und eine Menge anderer Blumen welche man nicht glauben sollte hier zu finden. — Diese Inseln sind von zwei Fischern bewohnt. —

Nach den Gunnarsinseln (Gunnarsöarna) fährt man am bequemsten von Hangöby aus, woselbst Segelboote mit sichern Führern zu jeder Zeit von den in der Nähe vom Kappelhafen wohnenden Lotsen zu miethen sind. Doch kann diese Fahrt natürlich auch von der Stadt aus unternommen werden, obgleich dieselbe dadurch bedeutend verlängert wird. Die Erlaubniss, auf den Gunnarsinseln an Land steigen zu dürfen, muss von den Bewohnern eingeholt werden.

Von den Gunnarsinseln sieht man ungefähr 10 km. in Südwest draussen im Meer die ansehnliche Insel „das Morgenland“ mit einem Teich und einem ziemlich guten Hafen für kleinere Schiffe, hinter dieser die Umrisse von dem eigenartigen Leuchtturm auf der Bengtskärsklippe. —

b) **Rilax, Bromarf und Tenala.** Eine lohnende Ausfahrt macht man von Hangö nach den hübschen Bromarf- und Tenalaschären, reich an dicht mit Bäumen bewachsenen Inseln und tief in's Land einschneidende Buchten, welche die ganzen Schönheiten der inneren Schären zeigen. Die Tour unternimmt man entweder p. Segel oder Motorboot oder auch mit dem Dampfer „Framnäs“, welcher im

Sommer mehrere Touren in der Woche von Hangöby nach Bromarf und der Besetzung Lindö macht.

Rilax-Besetzung ist Majorat in dem gräflichen Geschlecht Aminoff und gehört diesem seit dem Jahre 1720. Das Hauptgebäude ist im englischen Stil aufgeführt, umgeben von einem hübschen Park und einem grossen Garten mit Treibhäusern. Von einem Pavillon im Garten hat man eine besonders hübsche Aussicht über die in der Nähe befindlichen Gewässer. — Auf Rilax befindet sich eine grosse, werthvolle Gemälde — und Porträt-Sammlung unter welchen sich mehrere von russischen Zaren und schwedischen Königen befinden. Am Strande der Rilax-Bucht, dicht am Fahrwasser, ist ein Denkmal zum Andenken an die Seeschlacht bei Rilax, den 26 Juli 1714, errichtet. —

Von Rilax geht ein 4^{1/2} km. langer, besonders schöner Landweg nach der auf einer Landenge zwischen Buchten naturschön belegenen *Bromarkkirche*. Der Bezirk Bromarf gehört zu den schönsten in Süd-Finland. Der Landweg nach Tenala geht bei der Bromark-Kirche über eine Landenge, bei Framnäs über eine zweite und schliesslich bei der Besetzung Lindö über eine dritte Landenge.

Diese Landengen verbinden bedeutende und grosse Landgebiete, gut angepflanzt und mit ungewöhnlich schönen und wohlgepflegten Wäldern bewachsen. In der Nähe der Bromarkkirche, auf der mit Fichten bewachsenen Erhöhung hat sich mit der Zeit eine Villenkolonie gebildet, von der sich eine herrliche Aussicht bietet. Dieser Platz wird in der warmen Jahreszeit von hunderten von Sommergästen besucht. Unter nennenswerthen Stellen in Bromarf wird *Solböle-grotte* genannt, ein

offener, burgähnlicher Platz, zwischen hohen Klippenwänden, zu denen man nur in kriechender Stellung unter einigen Steinblöcken hindurch kommen kann. Im südlichen Theil von Bromarfland sind die so genannten *Trollklüfterna* (Zauberklüfte), eine Sammlung von mächtigen Klippblöcken auf einem flachen Hügel. Anmerkungswerth sind noch die natur-schönen Strome (*Strömmarna*) und *Kårböle träsket* (Teich).

Von Bromarf geht ein schöner wenn auch etwas bergiger Landweg längs oben genannter Landengen nach der Besitzung *Lindö*, die dem Freiherrn de la Chapelle gehört, (12 km.) und nach der alten, schon im 13 ten Jahrhundert genannten *Tenala-Kirche* (5 km). Nach Lindö und Tenala kommt man doch am leichtesten mit dem oben genannten Dampfer „Framnäs“. Von der Tenalakirche kommt man auf einem umwechselungsreichen Landwege leicht zur Stadt *Ekenäs*, von welcher die Rückfahrt nach Hangö mit der Eisenbahn angetreten werden kann.

c) **Tvärminne, Källviken, Ekenäs.** Eine besonders zuprechende Fahrt, entweder mit einem Segel- oder Motorboot, oder auch mit den, diese Linie verkehrenden Küstendampfern, kann man nach den an wunderschönen Plätzen so reichen Schären zwischen Hangö und Ekenäs machen. — In der Nähe Hangö's ist die Natur noch unfruchtbar und einförmig, eine typische Meeresnatur, aber je weiter man sich entfernt, desto mehr verändert sich dieser Charakter. — Bei *Björkskärshålet* ist man in die

Tvärminne-Schären gekommen, welche aus einigen grösseren und einer grossen Anzahl kahler Felsen bestehen. Die grösste und in jeder Hinsicht bemerkenswerteste ist die *Tvärminneö* (=Insel), welche vom Festlande nur durch einen, einige Meter breiten, Sund, über den ein Steg führt, abgeschnitten ist. Die Insel hat eine Vegetation, welche an Reichtum und Vollheit mit den schönsten Gegenden der finnischen Schären verglichen werden kann. — Auf dem südlichen Theil der Insel, *Krogen* (der Krug) genannt, ist eine botanische und zoologische Untersuchungsstation errichtet.

Bei *Tvärminne* liegt die in grossem Stil angelegte, *Tvärminne Kalk & Sandsteinfabrik*. Die Landzunge *Hangö's* besteht hier so gut wie ausschliesslich nur aus Sandfeldern und ist mit Fichten bewachsen. An den Strändern entlang befindet sich meistens ein Band von feinem, weissen Sand, welches sich hier und da ausbreitet und ansehnliche, recht steil abschiessende Sandabhänge ohne Vegetation hat. Bei dem grössten dieser Sandfelder hat man das *Högsand-Sanatorium*, welches schon von weitem sichtbar ist, ein Sanatorium für scrupulöse Kinder, die hier in der frischen Luft auf dem sonnigen warmen und trockenen Sandstrand allmählig ihre Gesundheit wieder erlangen.

Gleich östlich von der Spitze *Hangö's* befindet sich der *Lastageplatz von Lappvik*, (die Eisenbahnstation befindet sich 2 km. von hier), von welchem ein nennenswerther Holzexport (das Holz wird hauptsächlich von den Sägemühlen hierher transportiert) stattfindet.

Nicht weit von Ekenäs kommt man zu dem schmalen Sund *Hvitsandssund*, an welchem die beliebte, von prächtigen Kiefern umgebene Quellenbucht *Källviken* liegt. In diese Bucht ergiesst sich eine, von einem kleinen Abhang rieselnde, reichlich Wasser gebende Quelle *Dagmarkällan* (Dagmarquelle), genannt nach Ihrer Majestät der Kaiserinwitwe, welche unter Alexander's III Lebzeiten diesen Platz oft besuchte.

In *Ekenäs* empfiehlt es sich, einige Stunden zu verweilen und die idyllisch belegene, alterthümliche Stadt anzusehen, wobei die alte Kirche und die gemüthliche Restauration „Knipan“, bei der Dampferbrücke, mit den zahmen Fischen „Döbel“ (Jd) nicht zu vergessen sind. Die Rückfahrt tritt man bequem mit der Bahn an.

d.) **Hangö—Kimito—Åbo.** Dieses ausserordentlich hübsche Fahrwasser hat in der letzten Zeit berechtigte Aufmerksamkeit gefunden. Die weiten westfinnischen Schären schliessen viele Ansichten von romantischer Schönheit in sich und der, welcher diese Gegenden einmal gesehen hat, wird sie nie wieder vergessen. Um einen Einblick zu bekommen, was diese Gegenden für einen Naturkenner bietet, müsste man das engere Fahrwasser wählen, welches nur von den kleineren Küstendampfern befahren wird und einige Zeit opfern, um sich mit dem bekannt zu machen, was dem Auge geboten wird.

Eine sich hierzu vortrefflich eignende Fahrt ist von Hangö nach Åbo, entweder rund he-

rum um die Spitze vom Kimitoland, oder auch südlich um dieselbe. Jedenfalls bieten beide Fahrten ausserordentlich hübsche Plätze. Die Fahrt kann mit den Dampfern der Åbo-Läns Kustångbåts A./B. oder mit D. „Kimito“ gemacht werden und gebraucht nicht länger als einen Tag und eine Nacht, worin der Aufenthalt in Åbo mit eingerechnet ist, in Anspruch zu nehmen. Besonders können die Touren des D. „Kimito“, mit Abgang von Hangö Dienstag Morgen empfohlen werden. Die Rückreise kann entweder p. „Kimito“, Bahn, eventl. auch noch denselben Abend mit Dampfern der Åbo Läns Kustångbåts A./B. angetreten werden.

2. Zu Lande.

a.) **Kadermo-Insel.** Mit dem Wagen, Automobil oder Velociped unternimmt man einen angenehmen, sich lohnenden Ausflug nach dem *Wennerqvist-torp* (Kathen) und von dort nach Kadermo-ön-(Insel). Ein Stückchen hinter dem 8 Kom. Pfahl, an der allgemeinen Landstrasse von der Stadt (die russische Kirche rechts liegen lassend, also über den Bahnübergang „vexel“ gehend), kommt man an einen Querweg, der rechts nach Täcktom, links von der Landstrasse (also dem Täcktom-Weg gegenüber) über einen sandigen Hügel nach dem Weststrand der Landzunge führt. Man nimmt also diesen Weg nach links und bald nachdem man über den Sandhügel gekommen ist, passiert man die dicht bei einander liegenden *Broars-* und *Wikbergs*

torp und nach c:a 1 $\frac{1}{2}$ km. erreicht man das an einem hübschen Waldweg, in üppigem Grün gebettete *Wennerqvist-torp*, dessen rotes Ziegeldach man schon lange zwischen den Bäumen hindurch schimmern sieht.

Hier erhält man Kaffee und Milch.

Von diesem Kafen rudert man ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunde nach der ausserordentlich hübschen, teils mit Eichen bewachsenen *Kadermo-Insel*. Nördlich von dieser erstreckt sich die früher genannte Bucht von Rilax.

Diese Tour kann man gut für einen Nachmittag unternehmen, nach Kadermo kann man auch die Fahrt p. Segelboot oder p. Motorboot machen, muss dann aber, falls man nicht vielleicht dieselbe von Hangöby aus machen will, beruhend auf Wetter und Wind, einen ganzen Tag veranschlagen. Esskorb muss dann allerdings mitgenommen werden.

b.) **Raseborg.** Mit der Eisenbahn nach Ekenäs, oder Raseborgs Haltepunkt und weiter mit dem Wagen oder p. Velociped nach *Raseborg's Schlossruinen* (von Ekenäs 17 km., vom Haltepunkt c:a 6 km.) Preis p. Wagen nach Übereinkunft, 6—8 Fmk und 3—4 Fmk.

Beim Schloss ist eine Herberge des Touristenvereins belegen, hier erhält man Verpflegung und sonstige Erfrischungen, auch Unterkunft für die Nacht. Der Besucher kann ohne Unbequemlichkeit seine Tour so einrichten, dass er für die Nacht in Raseborg bleibt, welches bei gutem Wetter zu empfehlen ist, da das Schloss in der Abendstimmung und der Abendbeleuchtung einen grossartigen Eindruck

macht. Der Schlüssel zum Turm des Schlosses wird vom Vorsteher der Herberge aufbewahrt.

Von Raseborg kann man den Rückweg p. Ruderboot nach *Wäxär ångbåtsbrygga* (Dampschiffsbrücke) machen (c:a 2 Stunden zu rudern) und von da aus mit den Küstendampfern. Auskunft hierüber erhält man in der Touristenherberge.

c.) **Ekenäs—Skuru—Fiskars—Antskog—Orijärvi grufva.** (Bergwerk). Mit der Eisenbahn oder p. Schiff nach Ekenäs, von hier sind passende Dampfverbindungen längs *Pojoviken* (Pojo-Bucht), nach dem *Skuru Lastageplat* in das nördlichste Ende der Bucht. (Dampfverbindung hier an den meisten Tagen). Im andern Falle kann man die Tour mit der Bahn über *Karis* nach der Station *Skuru* oder *Fiskarsplattform* machen. Hat man Zeit, ist es zu empfehlen, die Hinreise über die eine und die Rückreise über die andere Linie zu machen. Von Skuru nach Fiskars, grosse, sehenswürdige Eisenwerke, 5 km. längs der Landstrasse, ein kürzerer Weg geht mit Fiskarsbruks Eisenbahn, 4 km., auch ist die Fahrt von Skuru nach Fiskarsfluss sehr angenehm. Zimmer für die Nacht erhält man auf der Fabrik. Von Fiskars nach *Antskog-klädesfabrik* (Tuchfabrik), hübsch am See gelegen, 7 km. Landweg. Von Antskog macht man die Fahrt nach *Orijärvi koppargrufva* (Kupferwerk), welche kürzlich die Arbeit wieder aufgenommen hat; p. Boot längs dem *Seljän-ala-See* (c:a 9 km)

d). **Ekenäs—Koskis—Orijärvi.** Oben-
genannte Route kann man auch nach *Koskis*
ausstrecken, über *Karis* und *Skuru*, in welchem
Falle man dann *Billnäs* und *Äminnefors*,
hübsch belegene Eisenfabriken, berührt. Die
Fahrt macht man am besten p. Wagen über
Brödtorp's hübsch und gut bestellte Felder,
vorbei an glitzernden Seen und durch dichte
Wälder. Von *Koskis* kann der Reisende die
Tour längs *Koskis* hübschem Fluss nach *Kisko-*
See und *Kirchdorf* machen; von da nach
Orijärvi-grufva (Bergwerke) und dann über
die Seen nach *Antskog*, *Fiskars* und *Skuru*.
Die ganze Fahrt würde somit eine kleine Rund-
tour ausmachen, welche von *Karis* höchstens
zwei Tage in Anspruch nimmt, eine Fahrt,
unter welcher die süd-finnischen, bebauten
Felder und die Waldlandschaft schöner hervor-
tritt, als wie auf den meisten anderen Stellen
in Südwest-Einland.

e.) **Lojo—Sammatti.** Mit der Eisenbahn
nach *Lojo* Bahnstation und dann p. Wagen
an *Lojo's* alterthümlicher, mit alten Malereien
ausgeschmückten *Kirche* nach *Karis-Lojo*. Von
hier aus fährt man am besten p. Dampfer nach
Härjävatsa, woselbst man einen Wagen für
die Hin- & Rückfahrt nach *Sammatti* nimmt.
Diese Fahrt kann auch von *Lojo*, p. Dampfer
nach *Karis-Lojo* unternommen werden und
passiert man dann den hübschen *Lojo-See*.

Von *Härjävatsa* geht der Weg 10 km.
durch Waldgegenden nach *Myllskylä-Gästgif-*
veri (Gasthaus), dann weiter nach *Sammatti-*
Kirche, bei welcher sich das Grab *Elias Lönn-*

roth's (finnischer Kaleva-Dichter) befindet. — 4 km. weiter kommt man zu dem *Paikkari-torp* (Kathe). Hier hat Elias Lönnroth seine Kinderzeit verlebt und wird das Haus als Nationalandenken aufbewahrt. Dieser Ausflug nimmt einen Tag in Anspruch.

Von Sammatti kann die Rückreise über *Orijärvi*, *Antskog*, *Fiskars* und *Skuru* angetreten werden. Der Weg geht circa 10 km. über das ungewöhnlich schöne *Enäjärvi* nach *Pyhälampi*, von da zu Fuss über Land 4 km. nach *Kärkellä kopparbruk* (Kupferwerk und weiter 10 km. nach *Orijärvi*. Von *Orijärvi* kann die obengenannte Route *Antskog*—*Fiskars*—*Skuru* genommen werden, oder auch der Landweg nach *Karis-Lojo kyrkoby*, 14 km, und von da p. Dampfer nach der *Lojo* Bahnstation.

f.) **Svartå.** Mit der Eisenbahn nach *Svartå*-Station und von da mit der elektrischen Schmahlspurbahn (ca. 2 km.) nach *Svartåbruk* und dem *Majorat*. — *Svartå* ist eins der grössten Landgüter des Landes, mit einem hübschen Park und grossartigen Gartenanlagen. Hier befindet sich eine Sägemühle und ein altes Eisenwerk, welches jedoch nicht mehr in Thätigkeit ist. — Zu *Svartå* gehört auch die am *Lojosee* belegene, grosse, moderne *Lojo-Cellulosefabrik*, die mit der *Lojo* Eisenbahnstation durch eine ca. 4 km. lange elektrische Bahn verbunden ist.

Droschkentaxe

für die Stadt

Hangö

festgestellt vom Magistrat den 12 Juni 1908.

Für einfache Fahrt innerhalb der Stadt, des Eisenbahn-Gebiets und des Badehausparkes, bis nach Pension Bellevue . . .	Fmk —: 50
Von obigen Teilen der Stadt bis zu den jenseits Pension Bellevue belegenen Villen, einschliesslich bis zur Villa N:o 47 oder in entgegengesetzter Richtung .	„ —: 75
D:o bis zur Grenze von Täcktom oder in entgegengesetzter Richtung	„ 1: 25
D:o bis Storsvedjeäng oder in entgegengesetzter Richtung . .	„ —: 75
D:o zum evang. luth. Kirchhof oder in entgegengesetzter Richtung .	„ 1: —
D:o nach Tulludden oder in entgegengesetzter Richtung . . .	„ 3: —
D:o nach dem Kinderheim (barnhemmet) in Hangöby oder in entgegengesetzter Richtung .	„ 1: 25
D:o zur Anlegebrücke der Ziegelei (Framnäs Brücke) oder in entgegengesetzter Richtung . .	„ 1: 50

Bei Fahrten ausserhalb der Stadt wird für die Rückfahrt die Hälfte bezahlt.

Für jede Absteigung oder Aufenthalt von höchstens zehn Minuten 25 penni, falls solche Absteigung oder der Aufenthalt während der Fahrt zur vorher aufgegebenen Stelle geschieht.

Für Fahrten nach der Zeit, innerhalb oder ausserhalb der Stadt, mit Ausnahme von Hangöby und Tulludden:

Für $\frac{1}{2}$ Stunde mit Absteigungen	Fmk 1: —
„ jede $\frac{1}{2}$ Stunde darüber . . .	„ —: 75
„ $\frac{1}{2}$ Stunde Fahrt ohne Abbruch	„ 1: 50
„ jede $\frac{1}{2}$ Stunde darüber . . .	„ 1: 25
Wartegeld für jede $\frac{1}{2}$ Stunde . . .	„ —: 50

Wird ein Wagen benutzt, dessen Nummerbricken man an der Eisenbahnstation vom Dejour habenden Polizisten erhält, oder für eine Fahrt, die im westlichen Hafen ihren Anfang nimmt, ist die Abgabe mindestens 75 penni.

Zwischen 12 Uhr Nachts und 6 Uhr Morgens wird in jedem Fall doppelte Abgabe berechnet, doch darf für die Fahrt innerhalb der Stadt, dem Eisenbahnbezirk und dem Badehauspark, die vor 12 Uhr ihren Anfang genommen hat, nur einfache Abgabe erhoben werden, wenn auch die Fahrt genannten Zeitpunkt eine Kleinigkeit übersteigt.

Ist der Wagen **bestellt** oder ist nach ihm geschickt so ist die Preiserhöhung, falls es ausserhalb der Stadt, dem Eisenbahnbezirk und dem Badehauspark gilt, 50 %, innerhalb

obiger Teile der Stadt 25 % über die gewöhnliche Taxe. Wird der Wagen durch Vermittelung des Polizeiwachtcoimptors bestellt kommt ausserdem eine Abgabe von 10 penni hinzu.

Taxe

für Gepäckträger in Hangö.

Für Tragen innerhalb der Eisenbahnstation vom Fuhrwerk bis zum Waggon oder umgekehrt	10 p:ni
Für Tragen vom Westlichen Hafen zu der Eisenbahnstation oder umgekehrt	25 p:ni
Für Tragen vom Dampfschiff zum Droschkenhalteplatz im Hafen oder umgekehrt	15 p:ni
Für Tragen im Westlichen Hafen vom Dampfschiff zum Waggon, wenn der Zug im Hafen steht	10 p:ni
Für Tragen vom Hafen und von der Eisenbahnstation in die Stadt oder umgekehrt nach Übereinkommen.	

Hangö Droguenhandlung

EISENBAHNSTRASSE 16.

EMPFEHLE

dem geehrten Publicum mein grosses Lager von
feinen Parfümen, Seifen, Haarwas-
sern, Mandelkleie, Chemikalien,
- - Droguen, Verbandsartikel, - -

DAMENBINDEN.

Bestellungen werden nach Haus gesandt.

R. Armfelt

Hangö.

— Boulevardstrasse 7. —

Kolonial-, Frucht- & Delikatessengeschäft.

SPECIALITÄT

Kaffe, Thee, Zucker, Cacao, eng-
lischer Caces, Bonbons, alkoholfreie,
echte Traubenweine, gute Cigarren
— — Früchte, Conserven. — —

OBS.! Sprachkundige Bedienung.

≡ A. KAUSTELL ≡

BUCH- UND PAPIERHANDLUNG.

BDULEVARDEN 2. -- BERGSTRASSE 21.

Grosse Auswahl in Galanteriewaaren und Spielsachen.

✈ Antti J. Helander, ✈

Hangö. Bahnstrasse 23. Tel. 49.

Schuh-Handlung.

Empfiehl ein reichhaltiges Lager in-
und ausländischer Schuhzeuge.

— Mässige Preise. —

Ekenäs Handels-Actien-Gesellschaft.

14. BOULEVARDSTRASSE 14.

Manufaktur-, Glas- und Porzellan-
===== waarengeschäft. =====

Prima-Waaren.

Grand Hôtel. N:o 1. Boulevardstrasse.

Erstklassiges Restaurant.

Grosse & herliche Glasveranda. Servierung im Freien
auf der Terrasse, Schöne Aussicht auf das Meer.
Erstklassige Küche; Gute Bedienung. Servierung von

Frühstück, Mittag & Soupés.

MODERATE PENSIONSPREISE.

Es wird Russisch, Deutsch, Englisch & Französisch gesprochen.

Ergebenst BERNHARD PETTERSSON.

A. G. Hangö Dampfsäge & Tischlerei A. G.

— **HANGÖ** —

liefert vorteilhafte EINSICHTUNGEN
und MÖBEL für Schulen, Villen,
Hotelle, Apotheken, Amtsgehände
u. s. w.

ERSTKLASSIGE ARBEIT.

Entwürfe werden auf Wunsch angefertigt.

AGENTEN GESUCHT.

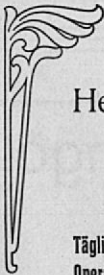
PARKETTFUSSBÖDEN.

Bautischlerei, — Goldleistenfabrik, Pinn-
stuhlfabrik.

Hôtel

Pension Bellewue.

HANGÖ

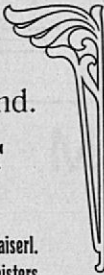


66 Zimmer für Reisende

Herrliche Lage am Meeresstrand.

**Erstklassige Küche und guter
Weinkeller.**

Täglich Musik von Mitgliedern des Orchesters der Kaiserl.
Opera in St. Petersburg unter Leitung des Kapellmeisters
STEINBERG.



ANNA ANDERSSON.

□ Hôtel □

Societetshaus

— Hangö —

Innhaber: ANNA ANDERSSON.

Zimmer für Reisende, Restauration,
— Billiard —

Grossartige Aussicht vom Seepavillon.
Täglich Musik.

M. ELFVING.

— 10 Bangatan 10 —

empfiehlt seine BÄCKEREI

≡≡≡ bestens. ≡≡≡

— Telephon 93 —

M. UITTO, Hangö.

Bergstrasse N:o 6. :: Tel. 95.
verkauft

Baumaterialien, und Werkzeuge,
Öle und Farben, feinere Schmiede-
arbeiten, Eisen, Schienen, feuerfeste
Ziegel und Lehm. - - - - -

TURLISTA

För JUNI, JULI och AUGUSTI 1910.

Från S:t Petersburg via Helsingfors till Hangö:

Ångf. TORNEÅ måndagar kl. 4 e. m.
" v. DÖBELN onsdagar kl. 4 e. m.
" ULEÅBORG fredagar kl. 4 e. m.
Eventuellt ångf. PRINSESSAN MARGARETA lördagar kl.
6 e. m.

Från Hangö via Helsingfors till S:t Petersburg:

Ångf. ULEÅBORG onsdagar kl. 12 på dagen.
" PRINSESSAN MARGARETA torsdagar kl. 11 f. m.
" TORNEÅ fredagar kl. 12 på dagen.

Från Hangö till Stockholm:

Ångf. TORNEÅ tisdagar kl. 7 e. m.
" v. DÖBELN torsdagar kl. 7 e. m.
" ULEÅBORG lördagar kl. 6 e. m.
Eventuellt ångf. PRINSESSAN MARGARETA söndagar
kl. 1/2 6 e. m.

Från Hangö till Köpenhamn & Hull:

Ångf. TITANIA } alternerande hvarje onsdag kl. 4 e. m.
" POLARIS }
" ARCTURUS } alternerande hvarje lördag kl. 4 e. m.
" ASTRÆA }

Från Helsingfors via Reval till Stettin:

Ångf. WELLAMO hvarje lördag kl. 1 e. m. Retur från
Stettin hvarje onsdag kl. 1 e. m. Retur från
Reval till H:fors fredag kl. 10 1/2 f. m.

Agent i HANGÖ:

Herr KARL BOSTRÖM

Finska Ångfartygs Aktiebolaget

Gäller utan förbindelse.